

26. Denkmalliste der Gemeinde Altenberge
hier: Teil A - Baudenkmal
Eintragung des Objektes Nr. 59

Aufgrund des § 3 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen -Denkmalschutzgesetz (DSchG)- vom 11.03.1980 (GV. NRW 1980 S. 226) in der zur Zeit geltenden Fassung gibt die Gemeinde Altenberge als Untere Denkmalbehörde hiermit öffentlich bekannt, dass nachfolgendes Objekt mit Datum vom 21.07.2016 in die Denkmalliste der Gemeinde Altenberge eingetragen worden ist

Listenteil A (Baudenkmäler) – lfd. Nr. 59

Speicher (datiert 1880)

Gemarkung Altenberge, Flur 17, Flurstück 23 (Entrup 305)

Die Eintragung erfolgte im Benehmen mit dem Westfälischen Amt für Denkmalpflege in Münster.

Denkmalbeschreibung/-umfang:

Sehr großer, zweigeschossiger Putzbau mit Mezzaningeschoß auf verputztem Natursteinsockel, unter pfannengedecktem Satteldach. Die Traufseite siebenachsig mit dreiachsigem Mittelrisalit; mittiger Eingangstür, darüber zwei Ladeluken.

Die Giebelseite zum Bauernhaus hin dreiaxsig mit eigener Eingangstür zum Backraum im rechten Teil des Untergeschosses, getrennt von den anderen Wirtschaftsräumen. Die Giebeldreiecke enden auf einem gestuften Gesims. Waagerechte Gesimse zwischen den Geschossen, gekoppelte Gesimse oberhalb der Fenster setzen waagerechte, die Ecklisenen senkrechte Akzente. Die Fenster des Gebäudes sind sehr groß, dreiflügelig mit geteiltem Oberlicht und mit profilierten Hölzern. Sie entsprechen Wohnhausfenstern aus der Zeit um 1880. Auf dem Dachfirst ein dekorativ aufgemauerter Schornstein. Im Inneren umfasst das Gebäude neben dem Backraum mit Brot- und Dörrofen, im Erdgeschoßbereich außerdem eine Werkstatt, eine Brauereieinrichtung, einen leicht abgetieften Kartoffelkeller für Pflanzkartoffeln und darüber zwei upkammerähnliche Lagerräume. Das erste Obergeschoß und das Dachgeschoß bestehen jeweils aus einem großen Raum, im Dachgeschoß ist die Seilwinde noch erhalten. Das auf der Giebelseite 1880 datierte Gebäude ist in schlechtem baulichen Zustand, es zeigt u. a. mehrere senkrechte Risse, die über die gesamte Höhe der gemauerten Wände verlaufen

Begründung

Das Gebäude ist bedeutend für die Gemeinde Altenberge und für das Münsterland als Beleg für die Arbeits- und Produktionsverhältnisse im landwirtschaftlichen Bereich im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts. Das Gebäude vereint verschiedene Funktionen bäuerlichen Wirtschaftens (Kartoffellager, Brauen, Backen, Dörren, Werkstatt, Kornboden), für die früher meist verschiedene Gebäude errichtet worden sind, unter einem Dach. In dieser Kombination in dieser Größenordnung sind solche landwirtschaftlichen Gebäude selten. Es handelt sich hier daher um ein bedeutendes Zeugnis bäuerlicher Kultur.

Für die Erhaltung und Nutzung liegen wissenschaftliche, baugeschichtliche Gründe vor. Die ältesten Speichergebäude aus dem Münsterland stammen aus dem Mittelalter und aus der Neuzeit. Sie waren immer das bedeutendste oder eines der wichtigsten

Gebäude auf der Hofstelle. Ihre Gestaltung ist in der Regel sorgfältig und zeigt uns auch heute noch, dass ein Speichergebäude in gewisser Hinsicht ein Prestigeobjekt war. Bei dem o.a. Gebäude, das in seinem Aussehen eher einem großen, klassisch geprägten Haus als einem Wirtschaftsgebäude entspricht, zeigt diese jahrhundertalte Tradition das aufwendigen Bauens einen Höhepunkt.

48341 Altenberge, 21. Juli 2016

gez. Paus

(Paus)
Bürgermeister